

RESTPOLL – NEUES EU-PROJEKT ZUR WIEDERHERSTELLUNG UND VERNETZUNG VON BESTÄUBERLEBENSÄUMEN IN EUROPA

Landwirtschaftliche Bodennutzung macht den weitest- aus größten Teil der durch menschliche Aktivitäten veränderten Landfläche aus. Mit den Entscheidungen, wie ihre Flächen bewirtschaftet werden, haben Landwirt:innen einen großen Einfluss auf die biologische Vielfalt und Ökosystemfunktionen. Um dem Rückgang von Bestäubern und damit auch den Bestäubungsleistungen entgegen zu wirken, ist es wichtig, deren Lebensräume wiederherzustellen. Dies ist nicht nur für die landwirtschaftlichen Erträge und die Ernährungssicherheit von großer Bedeutung, sondern auch für Wildpflanzen und andere Organismen, die direkt oder indirekt von Bestäubern abhängig sind.

Das neue transdisziplinäre EU-Projekt RestPoll (Restoring Pollinator habitats across European agricultural landscapes based on multi-actor participatory approaches) hat das Ziel, Lebensräume von Wildbestäubern in Europa dauerhaft wiederherzustellen und diese miteinander zu vernetzen. **Das Besondere an dem Projekt ist der transdisziplinäre Ansatz, der darauf abzielt, der Gesellschaft Instrumente an die Hand zu geben, um den Rückgang von Wildbestäubern umzukehren.** Das RestPoll-Konsortium vereint das Fachwissen von Natur- und Sozialwissenschaftler:innen, NROs, Unternehmen und politischen Entscheidungsträger:innen.

Im Mittelpunkt von RestPoll steht die **Einrichtung eines europaweiten Netzes von Fallstudiengebieten zur Wiederherstellung von Bestäubern und von Reallaboren (Living Labs), die das gegenseitige Lernen von Forschenden, Landwirt:innen, Einzelhändler:innen und politischen Entscheidungsträger:innen in einem experimentellen Umfeld ermöglichen.** Mit Hilfe der Living Labs soll ein Werkzeugkasten für die Wiederherstellung von Bestäubern und Bestäubungsleistungen entwickelt werden, der auf die Bedürfnisse der wichtigsten Akteure zugeschnitten ist. Dies wird die gemeinsame Entwicklung und Umsetzung von Pflanzenrestaurierungsmaßnahmen in verschiedenen Landnutzungssystemen, bioklimatischen Regionen und

Soziokulturen erleichtern. Im Rahmen von RestPoll werden zudem die Effektivität, die Kontextabhängigkeit und die synergetischen Auswirkungen verschiedener Maßnahmen sowie der Zusatznutzen für das menschliche Wohlbefinden quantifiziert.

Das Projekt unterstützt durch seinen transdisziplinären Ansatz die Entwicklung von politischen Maßnahmen, Geschäftsmodellen und Marktbedingungen zur Wiederherstellung von Bestäuberlebensräumen, z. B. durch die Mitgestaltung eines Kennzeichnungssystems für bestäuberfreundliche Produkte und eines Zahlungssystems zur Subventionierung von Bestäubungsleistungen, die durch die Wiederherstellung vermittelt werden. Die Ergebnisse des Projekts sollen über verschiedene Kollaborationspartner, Netzwerke und Veranstaltungen verbreitet werden, so dass möglichst viele Akteure von davon profitieren können.

Als Partner am Projekt beteiligt sind 23 Forschungseinrichtungen, drei Ministerien, drei Unternehmen, eine NRO und ein Nationalpark aus insgesamt 16 Ländern. Die Projektpartner planen zudem einen regen Austausch und eine **enge Zusammenarbeit mit weiteren Initiativen**, Projekten und Netzwerken wie beispielsweise Promote Pollinators, EU Pollinator Initiative, Safeguard (Safeguarding European wild pollinators) und dem EU-Projekt SHOWCASE. Das erste Zusammentreffen aller Projektpartner im Rahmen des **RestPoll Kick-off Meetings** ist für **Ende November 2023** geplant. Das Projekt startet im **Oktober 2023**, läuft über vier Jahre und wird von **Alexandra-M. Klein, Professur für Naturschutz und Landschaftsökologie der Universität Freiburg** koordiniert.

Alexandra-
Maria Klein
Albert-Ludwigs-
Universität
Freiburg

